

# Vertraue keiner Statistik...

*Über Vertrauenswürdigkeit von Statistiken, Osterhasen, Ostereier und dass wir diese bevorzugt verstecken und suchen.*

Zahlen und Statistiken helfen, Sachverhalte auf den Prüfstand zu stellen. Sie sind allerdings ihrerseits Prüfungen und Skepsis ausgesetzt. Dies drückt sich im folgenden Spruch aus: «Vertraue keiner Statistik, die du nicht selbst gefälscht hast.» Dieses berühmte Zitat wird häufig dem ehemaligen britischen Premierminister Sir Winston Churchill zugeschrieben, allerdings findet sich dafür kein haltbarer Beleg.

Wie bei der Prüfung von Zitaten scheint auch mit Zahlen und Statistiken der Spruch «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser» angebracht. Doch Kontrolle ist nur so weit möglich, wie die dazu benötigten Informationen vorliegen. Der Rest bleibt Vertrauenssache.

Auf der Homepage vom Verband Schweizerischer Schokoladefabrikanten ist zu lesen: «Mehr Osterhasen als Einwohner». Nach dessen Schätzungen wurden 2020 in der Schweiz um die 20 Millionen Osterhasen für den Inlandmarkt produziert: «zwei bis drei Osterhasen pro Kopf». Laut Bundesamt für Statistik lebten 2020 8,7 Millionen Menschen in der Schweiz. Dies entspricht somit fast zweieinhalb Osterhasen pro Person. Von den 8,7 Millionen sind hingegen 1 % Neugeborene,

fast 20 % jünger als 20 und fast 19 % älter als 65. Und jeder davon soll zwei bis drei Osterhasen essen? Lauter Fragen, aber die benötigten Informationen zur Prüfung liegen nicht direkt vor. Es bleibt somit eine Vertrauenssache, ob zwei bis drei Osterhasen pro Kopf gegessen werden oder nicht.

In einer Statista-Umfrage von 2018 ist zu lesen: «58 % der Personen in Deutschland verstecken und suchen Ostereier.» Das Verstecken und Suchen von Ostereiern scheint laut dieser Umfrage der populärste deutsche Osterbrauch zu sein. In den Informationen zur Umfrage ist jedoch nicht ersichtlich, ob es sich um einzelne oder mehrere Eier, um Schokoladeneier oder sogar um Kokosnussosterschokoladeneier handelt. Ersichtlich ist aber, dass 785 Personen im Alter zwischen 18 und 64 Jahren, die Ostern feiern, angefragt wurden. Verstecken und suchen Jüngere und Ältere keine Eier? In Deutschland lebten 2018 laut dem Statistischen Bundesamt 83 Millionen Menschen, von denen nur eine Auswahl (Stichprobe) von 785 Personen befragt worden ist. Nötig wäre eine repräsentative Auswahl der Bevölkerung. Die befragten Personen sollten alle Einwohner widerspiegeln,

doch das ist einfacher gesagt als getan. Wie kann Repräsentativität erreicht werden? Woher sollen wir wissen, welche Personen auszuwählen sind: eher junge oder eher alte, eher Eltern oder eher kinderlose Menschen, eher Menschen mit oder ohne Hühner- oder Kokosnussallergie? Es ist wichtig, Informationen zu produzierten Umfragen kritisch zu prüfen und zu hinterfragen! Gesunder Menschenverstand ist dabei sehr hilfreich!

Zahlen und Statistiken sollten immer kritisch geprüft und deren Vertrauenswürdigkeit beurteilt werden! Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!

Viel Spass beim baldigen Verstecken und Suchen von Ostereiern! Beim Finden hilft ebenfalls gesunder Menschenverstand.



**Prof. Dr. Diego Kuonen**, 1973, stammt aus Zermatt und wohnt in Bern. Er ist Statistiker und Datenwissenschaftler. [diego@kuonen.com](mailto:diego@kuonen.com)